

Bruno ist nervös. Eine Frau im weißen Kittel steckt gerade Kerzen in die Ohren seines Herrchens und zündet sie an (die Kerzen, nicht die Ohren). Der Labrador-Rüde macht Platz neben der Behandlungsliege. Während die Ohrkerzen knisternd verglühen, blinzelt er verwundert und schnuppert interessiert. Beim anschließenden Termin mit der Hundemasseurin ist der Labrador noch unruhiger. Fachfrau Sabine Schmidt knetet Brunos Muskeln, aber das Tier lässt sich nicht auf die Massage ein. Es windet sich auf der Liege und knabbert immer wieder an der Hand der Physiotherapeutin. Vielleicht wäre eine Runde auf dem Unterwasserlaufband besser? Oder ein festliches Hundemenü? Oder ein Thermalbad?

Für Leute, die Hunde so sehr lieben, dass sie sogar eine gemeinsame Wellness-Behandlung mit ihnen buchen, ist das Hotel „Herzog Tassilo“ in Bad Griesbach eine gute Wahl. „Als Hundehalter wird man ja sonst oft behandelt wie ein Depp“, sagt Michaela Moldan, Chefin des Hundehotels. Bei ihr sind Hundebesitzer keine Deppen und die Vierbeiner in ihrem Hotel nicht nur geduldet, sie spielen die Hauptrolle. Die Zimmer sind ausgestattet mit hundegerechten Duschen, Decken und Näpfen. Das Freizeitprogramm bietetz. B. Hunde-Frisbee-Seminare, Theoriekurse wie „Neues Denken für Mensch und Hund“ und „Agility“-Schnupperkurse auf einem Geschicklichkeitsparcours.

Michaela Moldan hatte wohl den richtigen Riecher, denn der Urlaub mit Hund ist ein wachsendes Segment der florierenden Haustierbranche. In den vergangenen Jahren hat sich eine ganze Freizeit- und Mode-Industrie für Haustiere entwickelt: von der Bachblütenbehandlung für Katzen über das Collier für den Collie bis zur orthopädischen Matratze für den band-scheibengeschädigten Mops. Jeder dritte Mensch in Deutschland hält sich ein Tier, und mit dieser innigen Beziehung lässt sich viel Geld verdienen. In den Haushalten leben 23 Millionen Haustiere, davon 8,2 Millionen Katzen und 5,5 Millionen



Sitz! Platz! Kauf's! Jeder Dritte in Deutschland hält sich ein Tier, und damit lässt sich viel Geld verdienen

Hunde. Mehr als eine Milliarde Euro geben deutsche Tierhalter 2008 für Hundefutter aus, für Katzenfutter sogar 1,3 Milliarden, berichtet der Industrieverband Heimtierbedarf. Hinzu kamen 318 Millionen Euro für sogenannte „Heimtier-Bedarfsartikel“, also für Hundeshampoos, Beißringe, Fellbürsten oder Kratzbäume.

Und es darf inzwischen gern auch ein bisschen luxuriöser sein. In schicken Heimtier-Boutiquen wie dem „Raubtiersalon“ in München-Schwabing können modebewusste Tierhalter ihre Vierbeiner mit Lackledermützen, rosafarbenen Pelzmäntelchen der Marke Diva Dog

oder strassbesetzten Halsbändern von Pamela Anderson Pets austatten. Für die Rapper unter den Rudeltieren liegen dort Vollgummi-Mikrophone und -Handschellen des Gangsterhund-Labels Snoop Dog bereit. Für tierische Tussis dagegen gibt es eine Auswahl von glitzernden

In Elisabeth Wurschers (l.) Bettenhaus „Traumhund“ gibt es Kissen aus Viscoschaum. Gesünder kann Hund nicht liegen.

Swarovski-Klunkern zum Umhängen. Wer sich dann noch die Felllockchen legen lassen will, geht gleich nach dem Shopping in den angeschlossenen Wellness-Bereich,

wo kein gewöhnlicher Hundefriseur bereitsteht, sondern ein tierpsychologisch ausgebildeter Stylist.

Weil so ein Einkaufsbummel mit Friseurtermin hungrig macht, gibt es jetzt noch ein Leckerli vom „Backwastl“. Darf es ein vegetarisches Quarkörtchen sein? Ein Honigbär mit Polenta, Weizenmehl, Karotten, Öl, Ei, Zimt und Honig? Oder doch lieber ein herzhafter Leberwurst-Karotten-Keks? Regine Weiss bereitet in ihrer Hundebäckerei mundgerechte Häppchen für gesundheitsbewusste Hunde zu, die sie über das Internet verkauft. Für figurbewusste Hunde bietet sie kalorienarme Knäcke-Knochen an, liebevoll aus Vollkornmehl, Sesam, Ei und Vollkornhaferflocken gemacht. Noch besser ist nur Selberbacken und -kochen. Für diesen Zweck gibt es Hunde- und Katzenkochbücher, in denen allerdings keine chinesischen Rezepte für Hundeeintopf stehen, sondern Anleitungen für Leberpralinen oder Käse-Kartoffel-Rinderhack-Auflauf. Die Münchner Autorin und Hundebesitzerin Ingeborg Pils hat ein Backbuch für Hundeweihnachtskekse verfasst („Sitz! Platz! Plätzchen“, Parragon) und sieht die Sache ganz pragmatisch: Selbst gemachte Kekse seien in der Regel preiswerter und man wisse genau, was enthalten ist. Aber ist es nicht Spinnerei, für das geliebte Tier Sterne und Nikolaus ausstechen? Das Auge isst bei der Katze und beim Hund schließlich nicht unbedingt mit. „Für den Hund selbst ▶



Die Münchnerin Regine Weiss (links mit Paula) bäckt Leckerlis auf Bestellung. Auch vegetarisch oder für Allergiker.

zu backen gehört heute zur modernen Mensch-Tier-Beziehung dazu“, sagt Professor Jürgen Zentek, Direktor des Instituts für Tierernährung an der Freien Universität Berlin.

Wie bei der Ernährung legen immer mehr Tierhalter auch beim Schlafplatz großen Wert auf Gesundheit und Qualität. Die Münchner Firma Traumhund stellt orthopädische Hundebetten her, die bei Verspannungen und Gelenkproblemen helfen sollen. Die Schlafplätze aus elastischem Schaumstoff wurden in enger Zusammenarbeit mit Tierärzten entwickelt. Dazu gibt es Heizkissen, gefüllt mit Traubenkernen, die in der Mikrowelle oder im Backofen erhitzt werden – und dem Luxushund fehlt es an nichts mehr. Außer vielleicht an Bewegung. Also checkt man im „Hundesporthotel Wolf“ in Oberammergau ein. Gleich an der Rezeption werden die Gäste mit besonderen Leckereien begrüßt: In einem Körbchen auf dem Tresen liegt getrocknete Rinderkopfhaut. Der Willkommensgruß ist zum Glück nicht für Menschen gedacht – und das Freizeitangebot auch nicht.

Auf dem Programm stehen unter anderem „Grundgehorsam“ und „Anti-Jagd-Training“. Auf einem der Übungsplätze des Hotels steht Denise Nardelli mit ihren Hündinnen Sunny, Lynn und

Peanuts. Denise schaltet die Musik ein, sagt zu Sunny und Lynn „Turn!“ und schon beginnen die Hunde zu tanzen. „Wahnsinn“, sagt eine Zuschauerin. Es wirkt erst einmal wie Wahnsinn, ist aber Dogdance. Bei der neuen Trendsportart geht es tatsächlich darum, Hunde zum Tanzen zu bringen. Denise Nardelli hat das Standardwerk „Dogdance“ geschrieben und gibt im ganzen Land Seminare. In stundenlanger Kleinarbeit, mit viel Lob und Fleischwurst, bringt sie den Tieren zusammen mit den Teilnehmern Kunststückchen bei. Am Ende werden Sprünge und Drehungen zu einer Choreografie verbunden, die zu einem Musikstück passt.

Und was, wenn Herrchen und Hund doch mal die Schnauze voll voneinander haben? Dann können sie beruhigt getrennt die Ferien verbringen. In München hat eine Art Hunde-Hilton eröffnet, das „Canis Resort“ am Flughafen. Die Tiere sind in 45 Quadratmeter großen „Dog Lodges“ untergebracht. Falls

Orthopädische Hundebetten, die bei Verspannungen und Gelenkproblemen helfen: Zahlt keine Kasse, sondern Frauchen

Herrchen und Frauchen mal allein verreisen müssen, holt ein exklusives Hundetaxi die tierischen Urlauber zu Hause ab. Im Unterschied zum „Herzog Tassilo“ müssen beim „Canis Resort“ Menschen draußen bleiben. Dafür kümmern sich rund um die Uhr Dogsitter um die Klienten. Genächtigt wird in Betten, die mit luxuriösen Decken ausgestattet sind. Pro Nacht 80 Euro.

Oft meinen es die Halter aber einfach zu gut mit ihren Lieblingen. Immer mehr Tiere kämpfen deshalb mit Wohlstandskrankheiten wie Übergewicht, Hüftgelenksbeschwerden und Allergien. Die Tierfutterindustrie erfand deshalb Light-Produkte und Seniorenfutter. Hunde mit Bandscheibenvorfall, Arthrose oder Nervenleiden finden Hilfe bei der Hundetherapeutin Elke Pfeiffer, die das einzige Hunde-Therapieschwimmbecken in München betreibt („Reha für Hunde“). In dem 4 mal 3 Meter großen beheizten Becken machen die Tiere Wassergymnastik. Alte Hunde mit Arthrose bleiben dadurch angeblich fit und können sich ohne Schmerzen bewegen. Auch nach einer Operation sollen die Hunde hier schneller wieder gesund werden. Analog zum Babyschwimmen bietet Hundetrainerin Pfeiffer auch Welpenschwimmkurse an. Auf Wunsch kann man auch eine Massage oder eine Blutegeltherapie buchen – für den Hund, versteht sich. ●